Meine Stimme für Ihr Projekt.

Name des Projektträgers:
DRK Ortsverein Spenge

Sitz des Projektträgers:
Stadt Spenge

Antragssumme: *5.000*

Nummer: *18*

Es werde Strom: vorbereitet für den Blackout?!

Ausführliche Beschreibung:

Das DRK ist ein wichtiger Teil des lokalen Katastrophenschutzes – so auch unser Ortsverein Spenge. Vor Ort tragen wir zur aktiven Notfallhilfe bei. Mit der Anschaffung eines Stromerzeugers möchten wir für den Ernstfall vorsorgen. Helfen Sie mit!

Die Flutkatastrophe im Ahrtal und der angespannte Energiemarkt durch den Ukrainekonflikt haben den Katastrophenschutz wieder in den Fokus gerückt. Was ist, wenn länger der Strom ausfällt? Oder kein Gas mehr ankommt? Sich diesbezüglich Gedanken zu machen und Katastrophenrisiken zu managen, gehört ebenso zur Nachhaltigkeit.

Das Rote Kreuz betreibt als Hilfsorganisation ein sog. Stützpunktsystem, das im Katastrophenfall als erste Anlaufstelle für die Bevölkerung dienen soll – wenn die Energieversorgung und die reguläre Infrastruktur zusammengebrochen sind: Strom, Heizung, Telekommunikation, Internet und Mobilfunk.

Mit der richtigen Ausstattung kann das DRK schnelle und autarke Ersthilfe leisten, um ein Mindestmaß an Versorgung zu ermöglichen – egal ob mobil oder an / in einem DRK-Gebäude. Bei einem Stromerzeuger handelt es sich um eine Netzersatzanlage, die eigenständig elektrischen Strom erzeugt.

Mit Ihrer Hilfe können wir das Gerät anschaffen, das wir darüber hinaus auch das ganze Jahr über bei Sanitätswachdiensten zur Stromversorgung einsetzen können.

Bedeutung/Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Herford:

Der Stromerzeuger soll im Kreisgebiet im Krisen- oder Katastrophenfall schnell eingesetzt werden. Negative Auswirkungen in Anlaufstellen, z.B. durch Betrieb von Leuchtmitteln, Heizgeräten, zum Aufladen wichtiger Geräte (Funkgeräte, Handys, etc.) werden reduziert. Wir erhalten so mehr Sicherheit und Betriebsfähigkeit.

UN-Nachhaltigkeitsziel: *11 und 16*

Ziele des Projektes allgemein:

Die Idee entspricht der Priorität 2 des "Sendai Rahmenwerk zur Katastrophenvorsorge" zur Anpassung an künftige Belastungen in Einklang mit den UN-Zielen, u.a. für resiliente und nachhaltige Städte, für starke Institutionen und für die Vermeidung von Krankheit und Hunger im Krisenfall.